

Atypische Arbeitsverträge in Russland

Larisa Smirnykh
NRU-HSE



Was wissen wir über atypische Arbeitsverträge in Rußland? (Motivation)

- Erosion des Normalarbeitsverhältnisses und die Zunahme atypischer Beschäftigungsverhältnisse
 - keine Daten über Leiharbeit
 - befristete Beschäftigung 5-8%% (Beschäftigungsbefragung, Goskomstat, 2004-2007), (Gimpelson, Kapelushnikov, 2006), seit 2008 keine Goskomstat Daten über Befristete Beschäftigung
- Widersprüche der institutionellen Rahmenbedingungen (Leiharbeit):
 - Analyse von institutionellen Rahmenbedingungen der Leiharbeit (Andrukovich, 2009); Vergleichsanalyse von Rußland mit anderen Ländern (Smirnykh, 2004, 2009)
 - Steuerrecht* (+), Zivilrecht (+)***, Arbeitsrecht (kein Paragraph !)
- Initiativen von Arbeitgeber Vertreter und Gewerkschaften:
 - Die russische Union von Arbeitgeber: Arbeitsrecht zu liberalisieren
 - Gewerkschaften: Verbot der Arbeitnehmerüberlassung; Entwurf eines Gesetzes (Arbeitsrecht) zum Verbot Leiharbeit



Was wissen wir nicht? (Fragestellungen)

- Wo ist in Russland die Wahrscheinlichkeit von atypischen Arbeitsverträgen höher ? (Branche, Betriebsgröße usw.)
- Warum beschäftigen Betriebe befristete Arbeitnehmer und Leiharbeiter?
Was sind die Determinanten?
- Steigt das Beschäftigungsniveau durch der Nutzung von atypischen Arbeitsverträge?
- Ist die Entlohnung niedriger bei atypischen Arbeitsverträge als bei traditionellen Arbeitsverträgen?



Warum beschäftigen Betriebe befristete Arbeitnehmer und Leiharbeiter?

- ✓ Unsichere Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt und Adaptation der Betriebe:
 - ✓ relative Kostenvorteile (*Hagen, 2002; Kvasnicka, Werwatz, 2003; Booth, Francesconi, Frank, 2002; Houseman, 2001; Caballero, 2004*);
 - ✓ falls die Möglichkeiten der internen Flexibilität ausgeschöpft sind, müssen Instrumente der externen Flexibilität eingesetzt werden (*Bellmann, 2004*);
 - ✓ segmentierte Arbeitsmärkte (*Sengenbergen, 1979; Atkinson, 1987; Kaiser, Pfeiffer, 2004; Watzka, 2000*)
- ✓ Abwesenheit von Arbeitnehmern (*Abraham, 1988*):
 - ✓ Anteil von Fehlzeiten durch der Krankheit, Urlaub, Elternzeit usw. (*Hagen, Boockmann, 2002*);
 - ✓ Anteil von Frauen erhöht die Fehlzeiten (*Stephan, 1991; Schnabel, Stephan, 1993; Barmby et al., 1995; Barmby, Stephan, 2000*)
- ✓ Asymmetrische Information:
 - ✓ Externalisierung der Such- und Selektionsprozesse (*Autor, 2001; Milner, Pinker, 2001*);
 - ✓ Verlängerte Probezeit (*Lazear, 1998; Loh, 1994; Wang, Weiss, 1998*)



Betriebsdaten

- Seit 2009, repräsentativ auf gesamtrussischer Ebene,
- Basiert auf einer nach Branche und Betriebsgröße geschichteten Stichprobe, jährliche Befragung von 1.010 bis 1.500 Betrieben, Querschnittsanalysen lassen Aussagen über die Branchen Situation in einzelnen Jahren zu
- Umfaßt:
 - in 2010*: 6 Branchen (Rohstoffindustrie, Industrie, Baugewerbe, Verkehr- und Nachrichtenübermittlung, Handel, Finanzen) nach Wirtschaftszweigklassifikation 2003**
 - alle Betriebsgrößenklassen (Betriebe mit mindestens 50 Beschäftigten)
- Schwerpunkte in den Fragebögen:
 - Allgemeine Betriebsangaben (Branche, Alter, Eigentumsform, Größe, Region)
 - Beschäftigung (Niveau, Einstellung, Entlassung, Struktur, Teilzeitbeschäftigung, Befristete Verträge etc.)
 - Entlohnung (Niveau, Struktur, Formen, u.a. nach Arbeiter, Angestellte, Leiter)
 - Ausbildung (Art von Ausbildung - allgemeine, spezifische; Investitionen für Ausbildung etc.)
 - Ökonomische Lage und Entwicklung (Innovationen, Investitionen, Ertrag, Wettbewerb, Produktmärkte, organisatorische Veränderungen)
 - Externes wirtschaftliches und institutionelles Umfeld (Schwankungen in der Nachfrage, Arbeitsrecht, etc.)



Methodik

- Definitionen:
- das Normalarbeitsverhältnis ist in der traditionellen Sicht eine dauerhafte, abhängige und sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigung (SV)
- atypische Arbeitsverträge: Befristete Arbeitsverträge (BV) und Arbeitnehmerüberlassungsverträge (ANÜV)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den atypischen Arbeitsverträge:
 - Befristete Beschäftigung (BV+ANÜV)
 - Zweiseitige Verhältnisse (BV) / Dreiecksverhältnisse (ANÜV)
 - Mit „beschränkter“ Sozialversicherung (BV+ANÜV)
- Untersuchungszeitraum: 2009-2010
 - Vergleichen zwischen: Entleih- und Nicht-Entleihbetriebe (Verwenden/nicht verwenden BV)
- Deskriptive Statistik
 - Einsatz (Betriebsgrößen, Branchen, Eigentumsformen, Alter)
 - Nutzungsintensität
- Varianzanalyse (Anova)
- Determinanten Schätzung:
 - Probit Model (binäre abhängige Variable)
 - Tobit Model (abhängige Variable mit Anteilswerten)

Charakteristika der Datenerhebung 2010 (n=1010)

Branche	Anteil der Betriebe, %
Rohstoffindustrie	14,3
Industrie	29,1
Baugewerbe	14,1
Handel	14,2
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	14,2
Finanzen	14,3
Alle Branche	100,0

Betriebsgröße	Anteil der Betriebe, %
<100	48,8
101-250	19,5
251-500	10,0
501-1000	10,1
>1001	11,6
Alle Betriebe	100,0

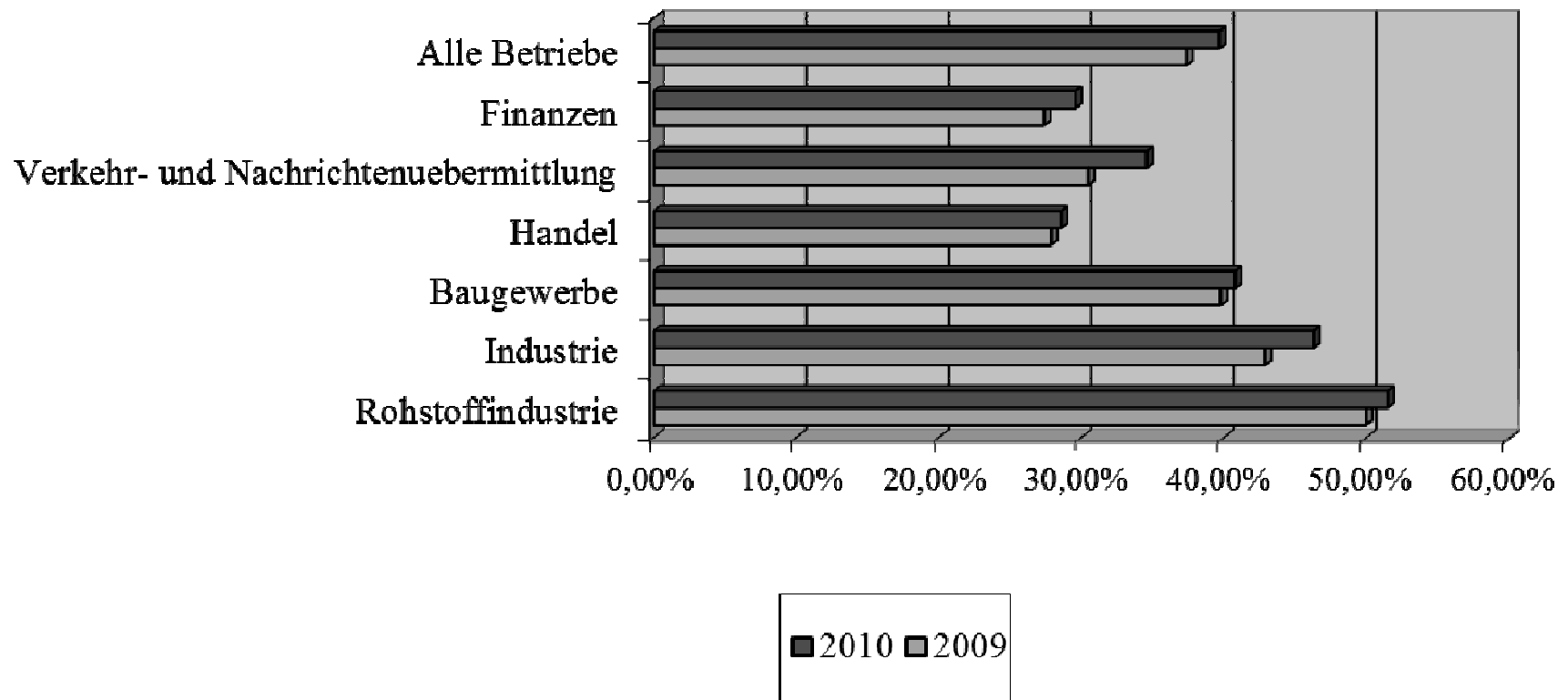
Alter des Betriebes (Zeit der Betriebsgründung), Jahre	Anteil der Betriebe, %
<1950	11,6
1951-1975	11,4
1976-2000	40,8
2001-2010	36,2
Alle Betriebe	100,0

Eigentumsform	Anteil der Betriebe, %
Staat	8,3
Privat (nur russische Betriebe)	76,0
Privat (mit der Beteiligung des ausländischen Kapitals)	15,7
Alle Betriebe	100,0

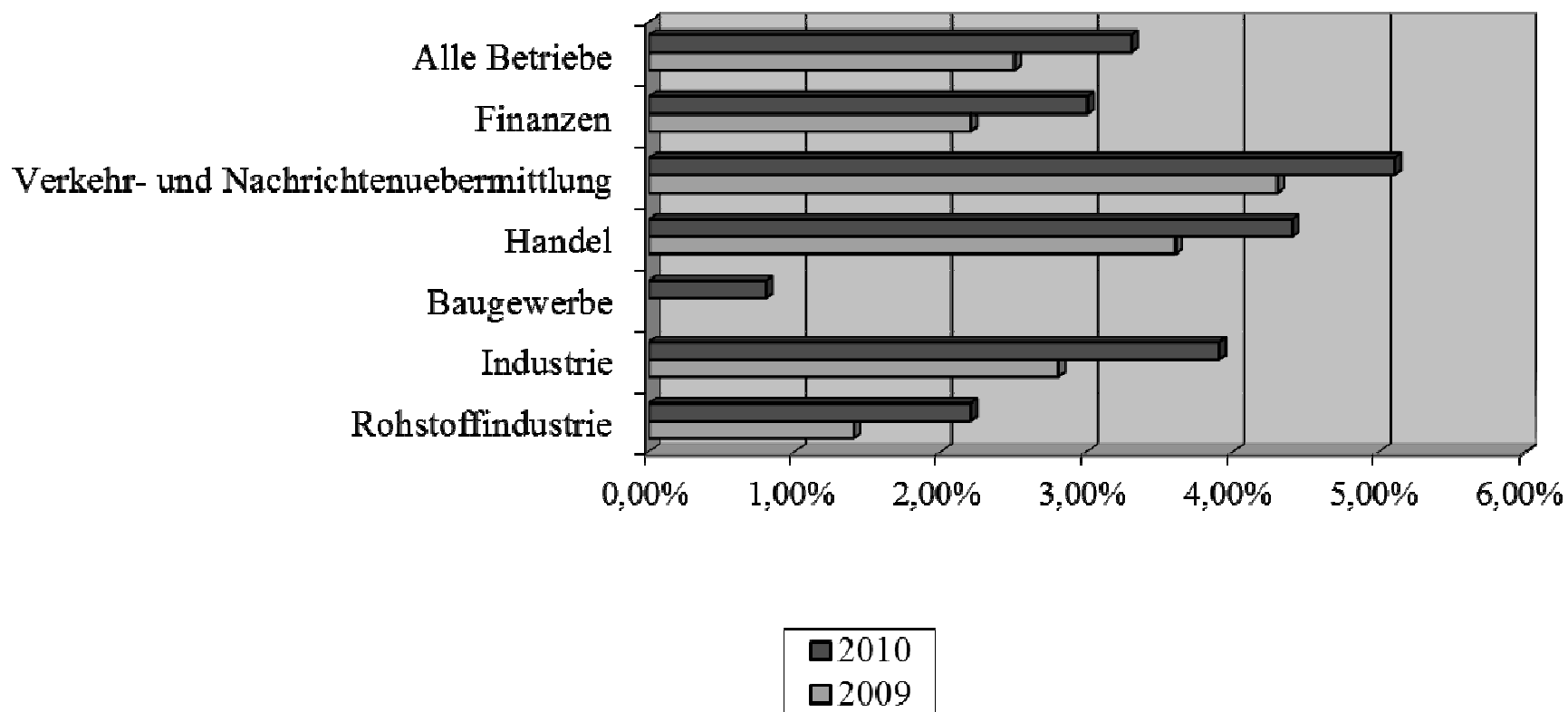
Entwicklung des betrieblichen Einsatzes von atypischen Arbeitsverträgen und Nutzungsintensität in den Betrieben, 2009-2011 (%)

Atypische Arbeitsverträge (AV)	Jahre		
	2009	2010 (10)	2011*
Betriebe mit BV	37,4	39,8	31,5
Anteil von Beschäftigten mit BV (alle Betriebe)	5,2	5,5	-
Anteil von Beschäftigten mit BV (Betriebe mit BV)	13,9	13,8	13,2
Betriebe mit ANÜV**	2,5	3,3	3,9
Anteil von Beschäftigten mit ANÜV (alle Betriebe)	0,1	0,2	-
Anteil von Beschäftigten mit ANÜV (Betriebe mit ANÜV)***	5,1	6,2	10,1

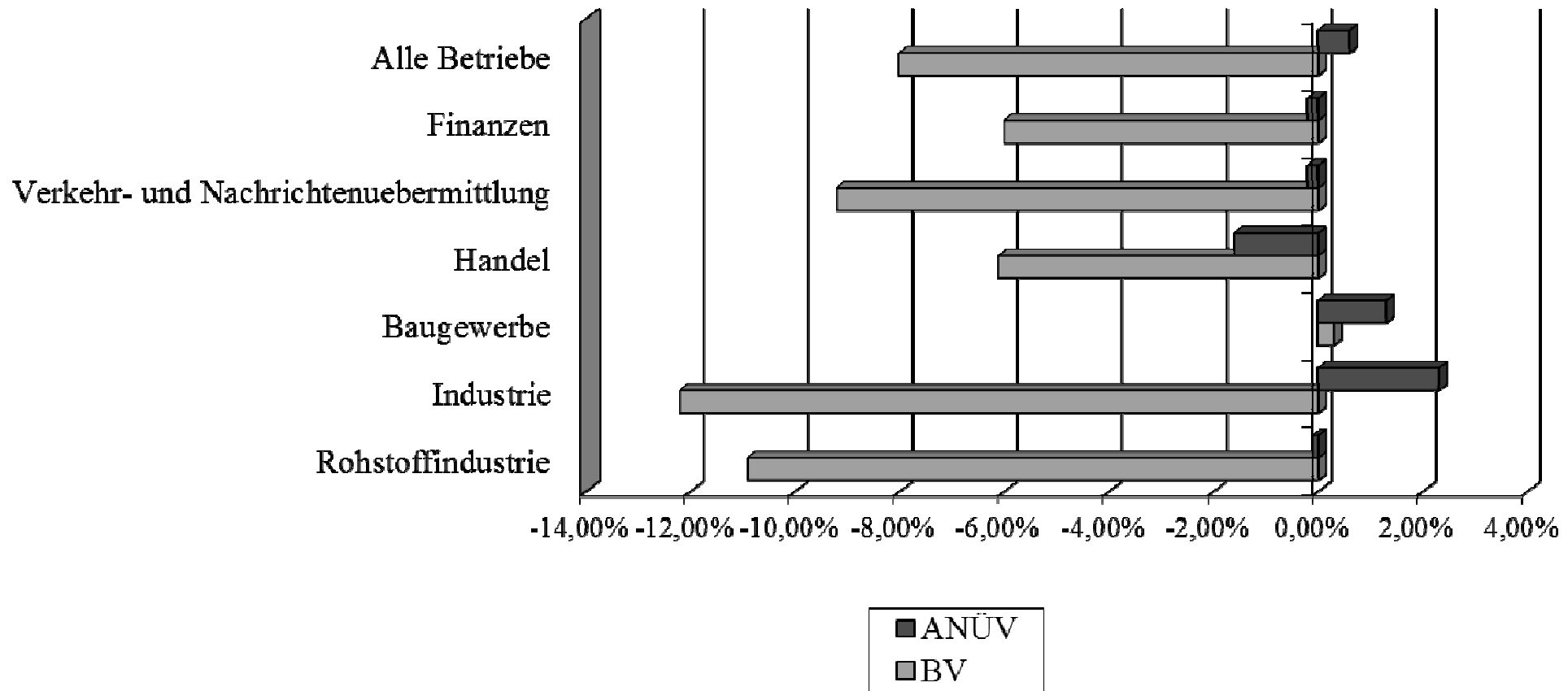
Anteil der Betriebe mit BV an allen Betrieben nach Branchen, 2009-2010 (%)



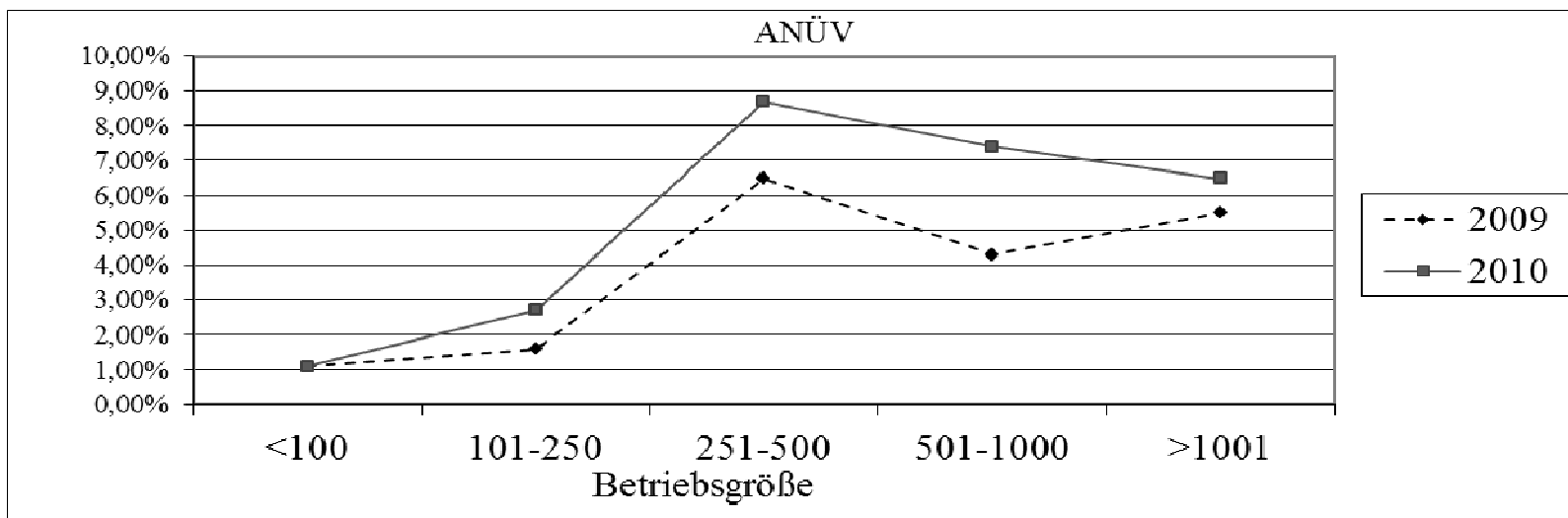
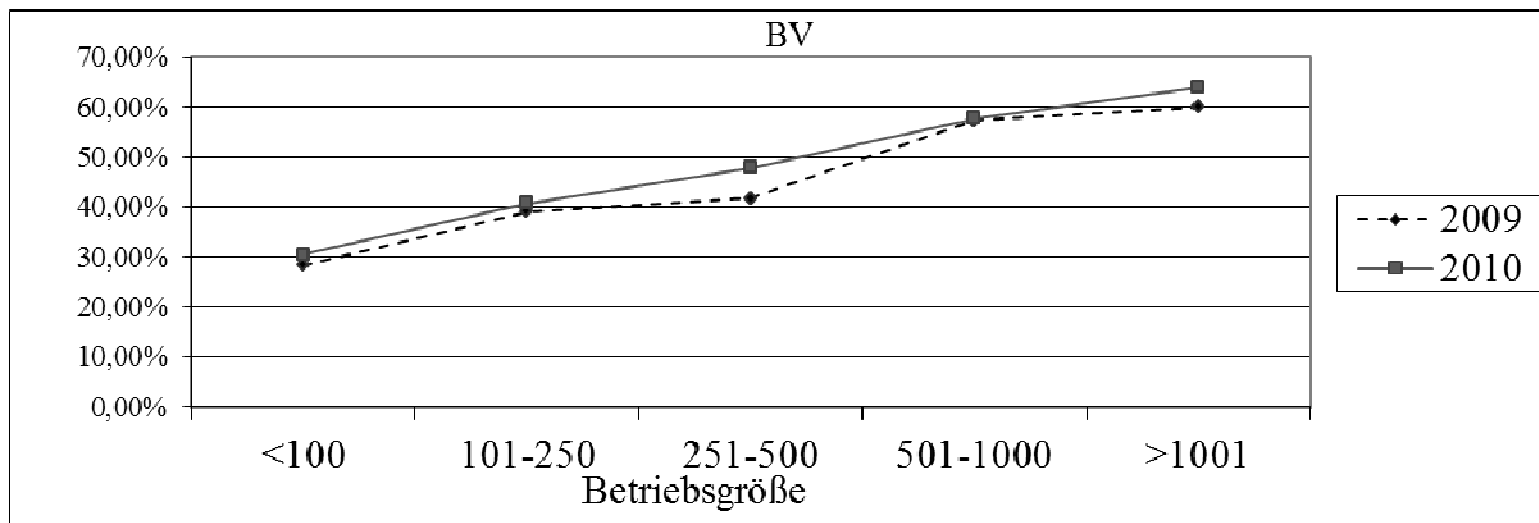
Anteil der Entleihbetriebe an allen Betrieben nach Branchen, 2009-2010 (%)



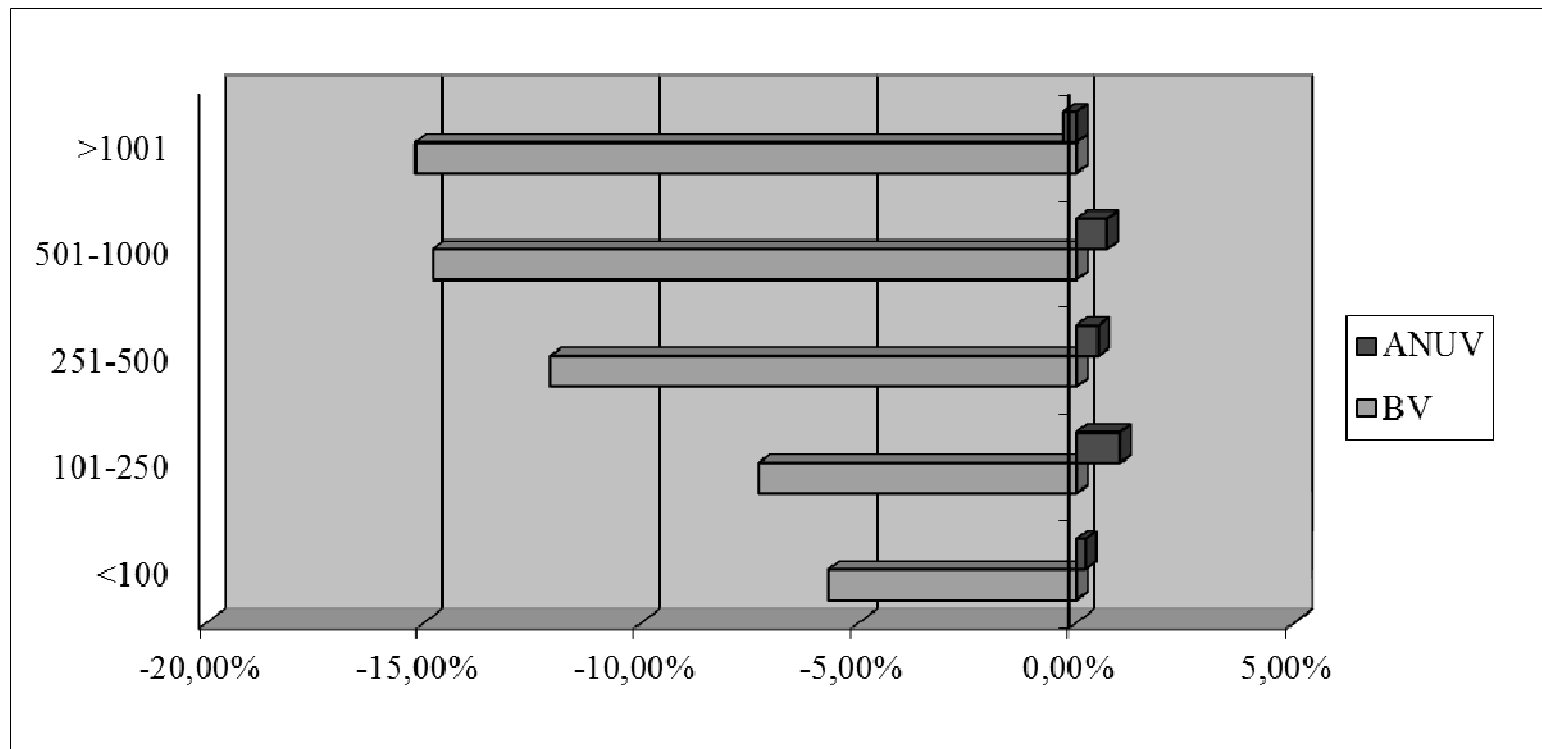
Differenz des Einsatzes AV in 2011 im Vergleich zu 2010



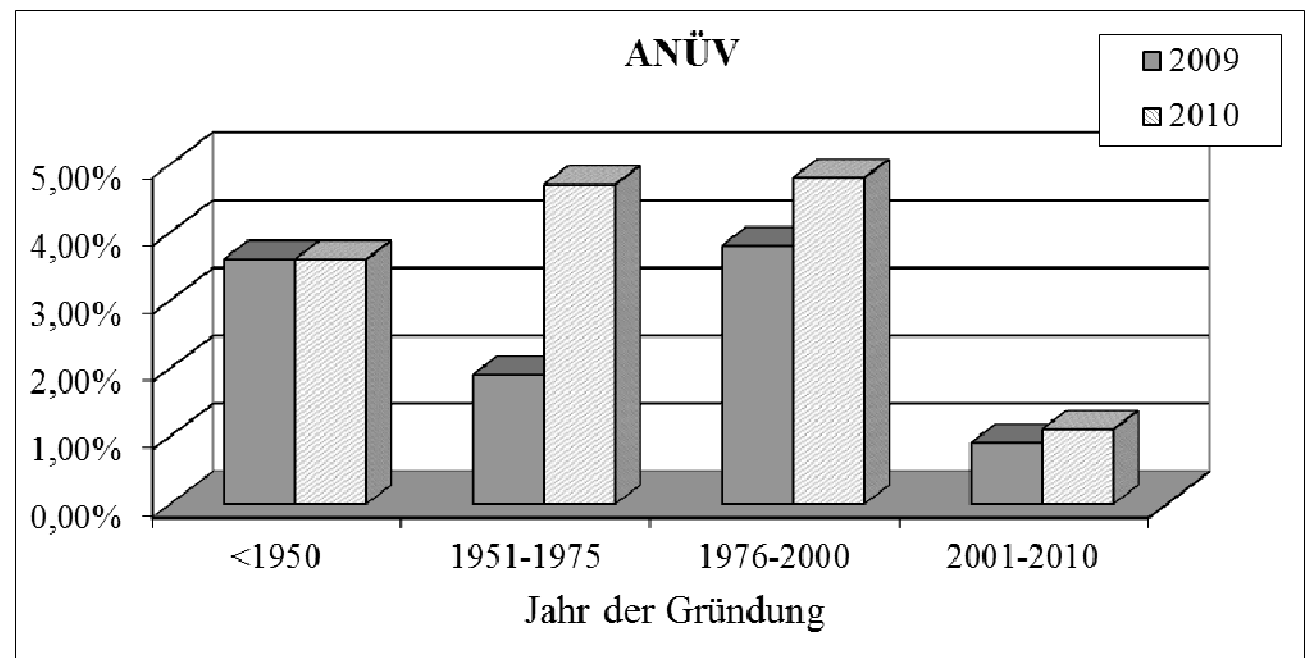
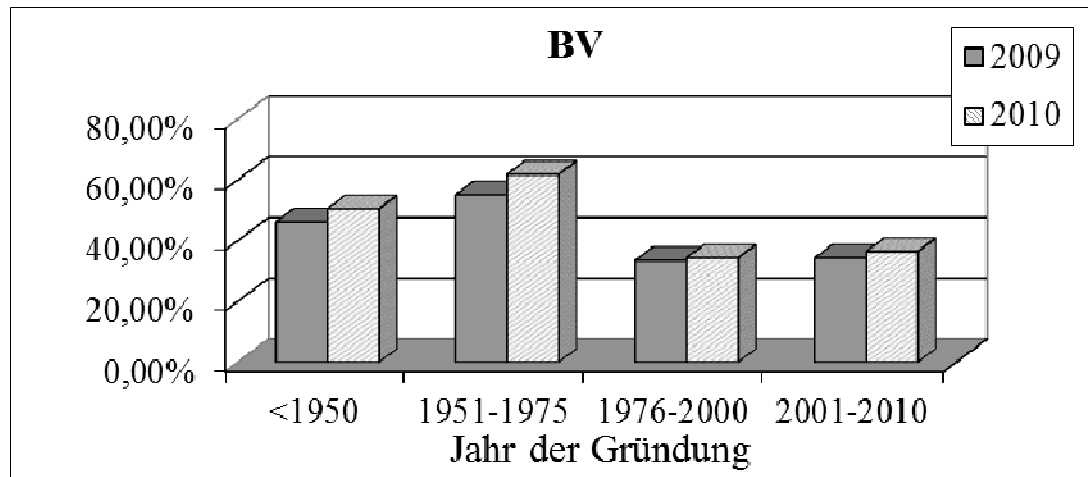
Anteil der Betriebe mit atypischen Arbeitsverträge an allen Betrieben nach Betriebsgrößenklassen, 2009-2010



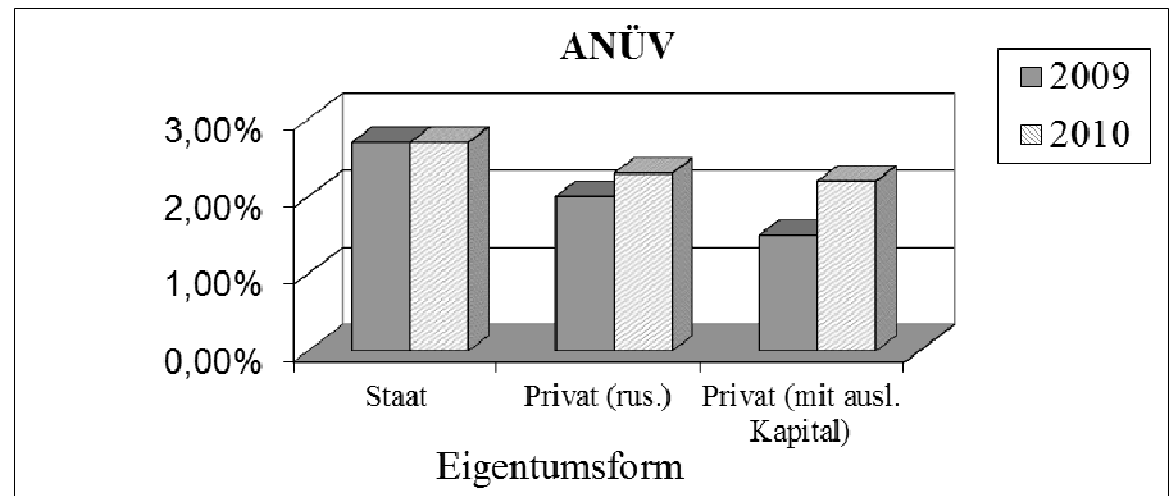
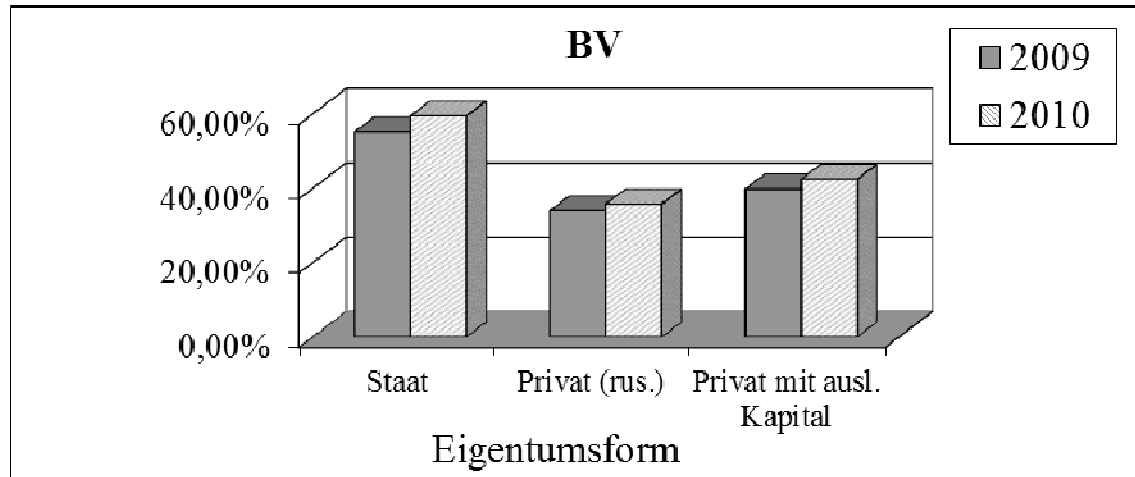
Differenz des Einsatzes AV in 2011 im Vergleich zu 2010



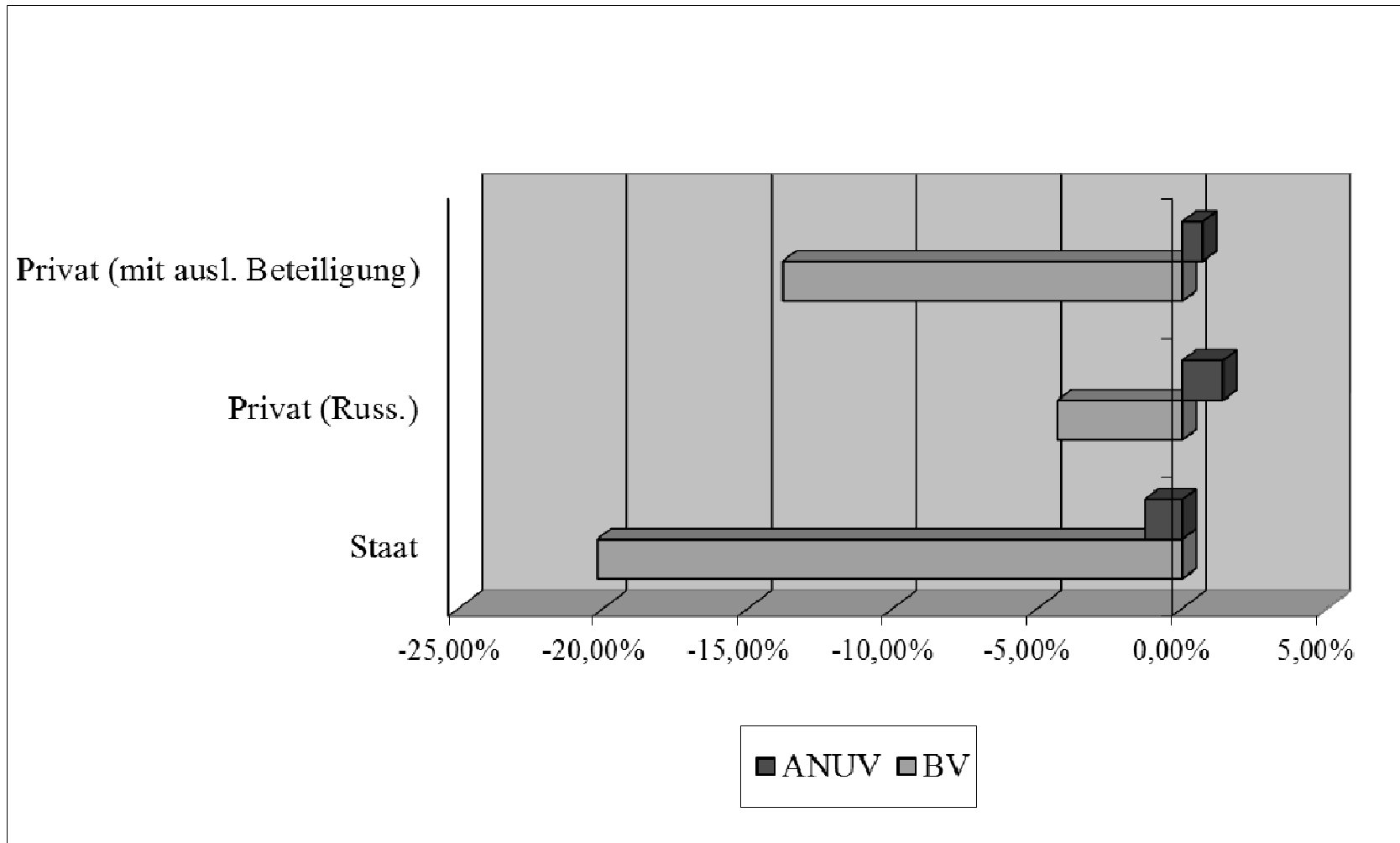
Anteil der Betriebe mit atypischen Arbeitsverträge an allen Betrieben nach Betriebsalter, 2009-2010



Anteil der Betriebe mit atypischen Arbeitsverträge an allen Betrieben nach Eigentumsformen, 2009-2010



Differenz des Einsatzes AV in 2011 im Vergleich zu 2010



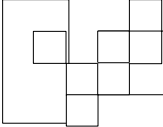
Was sind die Gründe für den Einsatz der BV und ANÜV?

(Häufigkeit von Antworten)

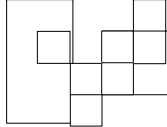
Die Gründe	Relevanz Stufe (BV)	Relevanz Stufe (ANÜV)
Kostenvorteile	3	2
Unsichere Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt	5	5
Flexibilität Erhöhung	4	3
Abwesenheit von Arbeitnehmern	<i>1</i>	<i>1</i>
Saisonale Schwankungen der Nachfrage	2	4
Such- und Selektionsprozesse	6	6

Unabhängige Variablen	Probit (BV)	
	Koeffizient	Std. Fehler
ANÜV (1= ja)	0,11	0,50
Frauenanteil	-0,98***	0,31
Änderungen in der Organisationsstruktur (1=ja)	0,31**	0,14
Entwicklung und Modernisierung der Organisations- und Produktionsprozessen	0,09**	0,04
Betriebsgröße (Basis= wenn <100)		
(101-250)	0,18	0,17
(251-500)	0,28	0,21
(501-1000)	0,46*	0,27
(>1001)	0,91***	0,29
Innovationen in 2009-2010 (1=ja)	0,31**	0,15
Investitionen in 2009-2010 (Basis=mittlere Menge)		
geringe Menge	-0,23	0,16
große Menge(+)	-0,15	0,18
Das Prinzip der Bildung von strukturellen Einheiten (1 = Produkt (Dienstleistung))	-0,27**	0,13
Techn. Stand d. Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (1 = sehr gering, 5 = hoch)	-0,12**	0,05
Gewerkschaften (1=ja)	0,31*	0,17
Einwohnerzahl der Stadt (Basis = wenn $\geq 1.000.000$)		
500. 000–1.000.000	0,34**	0,15
100.000–500.000	0,11	0,22
<100.000	0,45*	0,24
Branchen (Basis=Industrie)		
Rohstoffindustrie	-0,06	0,25
Baugewerbe	-0,08	0,20
Handel	-0,36*	0,21
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	-0,36*	0,20
Finanzen	0,06	0,24
const	-0,15	0,29
N	483	
Pseudo R2	0,17	

Unabhängige Variablen	Tobit (BV)	
	Coef.	Std. Err.
ANÜV (1= ja)	-0,33	0,52
Frauenanteil	-0,01**	0,00
Änderungen in der Organisationsstruktur (1=ja)	0,39**	0,16
Entwicklung und Modernisierung der Organisations- und Produktionsprozessen (Anzahl)	0,08**	0,04
Betriebsgröße (Basis= wenn <100)		
(101-250)	0,08	0,21
(251-500)	0,26	0,24
(501-1000)	0,40	0,30
(>1001)	0,24	0,30
Innovationen in 2009-2010 (1=ja)	0,38**	0,18
Investitionen in 2009-2010 (Basis=mittlere Menge)		
geringe Menge	-0,20	0,18
große Menge(+)	-0,20	0,20
Das Prinzip der Bildung von strukturellen Einheiten (1 = Produkt (Dienstleistung))	-0,29**	0,15
Techn. Stand d. Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (1 = sehr gering, 5 = hoch)	-0,12**	0,06
Gewerkschaften (1=ja)	0,15	0,19
Einwohnerzahl der Stadt (Basis = wenn $\geq 1.000.000$)		
500. 000–1.000.000	0,25	0,18
100.000–500.000	0,17	0,25
<100.000	0,68***	0,27
Branchen (Basis=Industrie)		
Rohstoffindustrie	-0,20	0,26
Baugewerbe	0,17	0,23
Handel	-0,34	0,24



Unabhängige Variablen	Tobit (BV)	
	Coef.	Std. Err.
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	-0,31	0,24
Finanzen	-0,11	0,26
cons	-0,24	0,34
sigma	1,25	0,11
N	483	
LR chi2(22)	68,22***	
Pseudo R2	0,08	



Unabhängige Variablen	Probit (ANÜV)	
	Koeff.	St. Fehler
BV	0,01***	0,00
Techn. Stand d. Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (1 = sehr gering, 5 = hoch)	0,28**	0,12
Outsourcing in 2009	0,97***	0,31
Ertragslage im letzten Geschäftsjahr (1=gut)	0,61**	0,24
Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage im Jahr 2010 relativ zu 2009	-0,63**	0,26
Betriebsgröße (1= wenn < 100 Beschäftigte)	-0,65**	0,33
GUS-Märkte (1=ja)	0,64**	0,27
Betriebsalter	0,01*	0,00
Industrie (Basis=Rohstoffindustrie)	0,30	0,36
Baugewerbe	0,04	0,59
Handel	0,63	0,48
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	0,74*	0,42
Finanzen	-0,27	0,57
Konstante	-4,01***	0,73
N	721	
Pseudo R2	0,31	

Unabhängige Variablen	Tobit (ANÜV)	
	Coef.	Std. Err.
BV	0,18***	0,06
Techn. Stand d. Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (1 = sehr gering, 5 = hoch)	0,05**	0,02
Outsourcing in 2009	0,17**	0,06
Ertragslage im letzten Geschäftsjahr (1=gut)	0,08*	0,05
Verbesserung der Ertrags- und Finanzlage in 2010 im Vergleich zu 2009	-0,10*	0,05
Betriebsgröße (1= wenn < 100 Beschäftigte)	-0,11*	0,06
GUS-Märkte (1=ja)	0,14**	0,05
Betriebsalter	0,00	0,00
Industrie (Basis = Rohstoffindustrie)	0,05	0,07
Baugewerbe	0,06	0,10
Handel	0,09	0,09
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	0,10	0,08
Finanzen	-0,09	0,11
cons	-0,71***	0,17
sigma	0,19	0,03
LR chi2(17)	57,85***	
Pseudo R2	0,43	
N	721	

Mittelwerte des Lohnes und der Beschäftigungs-Dynamik nach den Einsatz von BV (2010)

	BV	Mean	Std. Deviation	F
Einstellungen	0	0,13	0,16	25,21***
	1	0,19	0,17	
Entlassungen	0	0,11	0,15	31,27***
	1	0,17	0,16	
Arbeitskräfteumschlag	0	0,24	0,28	31,77***
	1	0,36	0,30	
Nettoveränderung der Beschäftigung	0	0,02	0,12	0,81
	1	0,02	0,14	
Lohnniveau	0	18173,03	9551,80	0,00
	1	18157,00	7650,88	
Δ Lohn (2010-2009)	0	+564,07	4321,55	0,83
	1	-60,78	12063,79	

Mittelwerte des Lohnes und der Beschäftigungs-Dynamik nach den Einsatz von ANÜV (2010)

	ANÜV	Mean	Std. Deviation	F
Einstellungen	0	0,15	0,16	7,94**
	1	0,23	0,21	
Entlassungen	0	0,13	0,15	6,45**
	1	0,20	0,19	
Arbeitskräfteumschlag	0	0,28	0,29	9,33***
	1	0,44	0,37	
Nettoveränderung der Beschäftigung	0	0,02	0,13	0,62
	1	0,04	0,17	
Lohnniveau	0	18126,48	8807,84	2,23
	1	21104,17	7947,44	
Δ Lohn (2010-2009)	0	+278,68	8487,30	0,21
	1	+1148,20	2037,28	

Beschäftigungsentwicklung: Arbeitskräfteumschlag und Nettoveränderung der Beschäftigung, 2009-2010

Arbeitsverträge, Jahre	Arbeitskräfteumschlag		Nettoveränderung der Beschäftigung	
	2009	2010	2009	2010
Alle Betriebe	0,30 (0,29)	0,29 (0,29)	-0,01 (0,14)	+0,02 (0,13)
Atypische Arbeitsverträge (AV=BV+ANÜV)				
Betriebe ohne AV	0,26 (0,29)	0,24 (0,28)	-0,01 (0,12)	+0,02 (0,12)
Betriebe mit AV	0,37 (0,29)	0,36 (0,30)	-0,02 (0,17)	+0,02 (0,14)
BV	0,38 (0,29)	0,36 (0,30)	-0,02 (0,18)	+0,02 (0,14)
ANÜV	0,35 (0,29)	0,44 (0,37)	+0,01 (0,17)	+0,04 (0,17)



**AV-Lohnniveau im Vergleich zu der SV-Lohnniveau,
2010 (% von Betrieben mit AV)**

Lohnniveau	AV	
	BV	ANÜV
Gleich	86,6	75,0
Niedriger	7,0	8,3
Höher	6,4	16,7
Alle	100,0	100,0



Zusammenfassung

- Anzahl der Betrieben mit AV hat in 2009-2010 zugenommen
- Die Verwendung von BV erhöht die Wahrscheinlichkeit von ANÜV
- Die Merkmale der Betrieben, die AV verwenden:
 - Industrie: BV+ANÜV; +BV: Rohstoffindustrie, Bau; +ANÜV: Handel, Verkehr- und Nachrichtenübermittlung;
 - Mittlere und große Betriebe;
 - Alte Betriebe;
 - Staatliche Betriebe;
- Gründe für die Anwendung: Ersatz der vorübergehend abwesende Mitarbeiter (1); +BV – Schwankungen in der Nachfrage (2) ; +ANÜV - Kosteneinsparungen (2);
- Determinanten:
 - BV – Organisations-, Innovations-, Strukturwandel;
 - ANÜV – Ertragslage; Outsourcing, Zugang zu den GUS-Märkten;
 - Die technischen und technologischen Niveau (↑): BV (-); ANÜV (+);
 - Frauenanteil (↑): BV (-)
- Einstellungen = Entlassungen, keine Zunahme der Beschäftigung = „Leerlaufe“
Arbeitskräfteumschlag; Beschäftigungsstabilität ↓
- Wage (BV)= wage (ANÜV) = wage (SV), 7-8%% Betriebe (↓), 6-17%% (↑)
- Verwendungsperspektiven von AV: BV↓, ANÜV↑ (Industrie, Bau, Private, 101-250 Mitarbeiter)